

Deutschland befindet sich wahrscheinlich in einer Rezession, die Zentralbank gibt der Grünen Agenda die Schuld

geschrieben von Andreas Demmig | 11. März 2024



Nike Pope, Mitwirkender, 19. Februar 2024, *Daily Caller News Foundation*

Die Deutsche Bundesbank befindet, dass Deutschland sich unter anderem aufgrund der Klimapolitik in einer technischen Rezession befindet.

Die deutsche Wirtschaft hat seit 2022 Probleme und es gibt deutliche Anzeichen dafür, dass der wirtschaftlich wichtige verarbeitende Sektor inmitten einer anhaltenden Energiekrise schwächelt. Die Bundesbank, die Zentralbank Deutschlands, sagte am Montag, ...: **Originalzitat eingefügt, der Übersetzer**

Der Gegenwind dürfte auch bis Anfang 2024 anhalten und die Wirtschaftsleistung könnte im ersten Quartal wieder etwas zurückgehen. Dies würde zwar bedeuten, dass die anhaltende Schwächephase der deutschen Wirtschaft nach Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine anhalten würde, es gibt jedoch noch keine Anzeichen für eine Rezession im Sinne eines anhaltenden, breit angelegten und deutlichen Konjunkturerinbruchs. Die Wirtschaftsleistung werde sinken und eine solche Rezession sei auch nicht zu erwarten, schreiben die Ökonomen.

„Die deutsche Wirtschaftsleistung ist im Schlussquartal 2023 geschrumpft, heißt es im Monatsbericht Februar.

„Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist nach der Schnellschätzung des Statistischen Bundesamtes im vierten Quartal saisonbereinigt um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal gesunken, nachdem es in den ersten drei Quartalen 2023 nahezu stagniert hatte. ... Die Ökonomen der Bundesbank gehen davon aus, dass auch die Unsicherheit über die Transformations- und Klimapolitik die Konjunktur belastet haben dürfte.“

Laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung strebt Deutschland in seiner Klimaagenda an, bis 2050 80 % seines Stroms aus Quellen wie Wind und Sonne zu erzeugen.

Im dritten Quartal 2023 produzierte der deutsche Stromsektor 20 %

weniger Strom als im gleichen Zeitraum des Jahres 2022. Clean Energy Wire sieht den Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2023 etwa 8 % unter dem Niveau von 2022 und etwa 25 % unter dem Niveau von 1990 .

Nach Daten von Eurostat war der Verbraucherpreisindex des Landes für Strom im Dezember 2023 fast 50 % höher als im Januar 2021.

Deutschland hat Hunderte Milliarden Euro ausgegeben, um einen umfassenden Übergang zu grüner Energie voranzutreiben, aber trotz dieser Ausgaben ist das Land auf dem besten Weg, seine Klimaziele zu verfehlen. Der Grüne Minister beschloss im April 2023, die verbleibenden Kernkraftwerke des Landes abzuschalten, obwohl ernsthafte Bedenken hinsichtlich der langfristigen Energieversorgung bestehen.

Auch die Bundesbank rechnet in ihrer Stellungnahme damit, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal dieses Jahres erneut sinken wird. Die Zentralbank räumte auch ein, dass ein wachsender Anteil der Hersteller – 37 % aller dieser Unternehmen Ende 2023 – Auftragsausfälle melden.

Das deutsche verarbeitende Gewerbe verzeichnete vier Quartale in Folge entweder ein stagnierendes Wachstum oder schrumpfte, eine Dynamik, eine Dynamik, zu der die erhöhten Zinssätze nicht beigetragen haben (... sollen? – der Übersetzer)

Zahlreiche Hersteller und Industrieunternehmen warnen seit Monaten davor, dass die sich verschlechternde Lage in Deutschland sie zwingen könnte, ihre Aktivitäten nach anderswo zu verlagern, und viele haben diesen Prozess bereits eingeleitet. Ein Zusammenbruch des deutschen verarbeitenden Gewerbes wäre verheerend für die Wirtschaft des Landes, das einst weithin als die treibende Kraft Europas galt, da dieser Sektor laut Bloomberg News in der Vergangenheit gut 20 % des jährlichen BIP erwirtschaftet hat.

Die wirtschaftlichen Probleme Deutschlands scheinen auch die politische Szene zu ändern. Die Alternative für Deutschland (AfD), die führende oppositionelle Partei, hat ihre Popularität mehr als verdoppelt, seit der Ukraine-Krieg begann und die Energieprobleme des Landes in den Vordergrund rückten. [Siehe auch <https://dawum.de/>]

Die Bundesbank reagierte nicht umgehend auf eine Bitte um Stellungnahme.

All content created by the Daily Caller News Foundation, an independent and nonpartisan newswire service, is available without charge to any legitimate news publisher that can provide a large audience. All republished articles must include our logo, our reporter's byline and their DCNF affiliation. For any questions about our guidelines or partnering with us, please contact licensing@dailycallernewsfoundation.org.

<https://dailycaller.com/2024/02/19/germany-likely-recession-central-bank-green-agenda/>

Übersetzt durch Andreas Demmig

